

Atelierbesuch bei Brigitte Hasler

Auf den Spuren bildnerischer Kreativität

Am vergangenen Sonntag öffnete die Gampriner Künstlerin Brigitte Hasler ihre Räume. Im Mittelpunkt des Interesses liegt der Entstehungsprozess ihrer Werke, mitsamt ihren Motiven, Gestaltungsmitteln und Techniken.

swe.- Atelierbesuche bei liechtensteinischen Künstlern sind von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta bereits vor 15 Jahren initiiert worden. Sei zwei Jahren ist diese Idee wieder aufgegriffen worden. Dieses Mal ging es zu Brigitte Hasler nach Gamprin.

Kunst im Dialog erleben

Dem Besucher bietet sich dadurch die Möglichkeit, sowohl das Produkt des künstlerischen Schaffens zu betrachten, wie auch die verschiedenen Räume und Phasen der Umsetzung eines bestimmten Motivs einzusehen. Auf diese Weise rückt die pragmatische Dimension der Kunst stärker ins Bewusstsein: Man erfährt Kunst als eine Handlung; als die Erfüllung der individuellen, wiederkehrenden Aufgabe des Künstlers, sein zentrales Thema – den zur künstlerischen Gestaltung anregenden Gegenstand – in verschiedenen Ausdrucksformen sichtbar zu machen. Mit den Worten Brigitte Haslers: «Der Atelierbesuch bietet die Möglichkeit, die subjektive Weise des Betrachters mit meinen geäusserten Entwürfen in einen Dialog zu stellen.»

Wer die Arbeitsstätte der Gampriner Künstlerin betritt, verspürt unmittel-

bar, dass sie sich seit langem der Malerei und grafischen Technik widmet. Der Besucher findet nahezu überall Zeugen von drei Jahrzehnten Malerei und der siebenjährigen Verfeinerung ihrer Drucktechniken. Beide Gestaltungsverfahren wirken aufeinander ein und ergänzen sich gegenseitig in ihrem Ausdruck.

Die Vielzahl verschiedener Zimmer, in denen Bilder in Acrylfarben und Tiefdrucke ausgestellt sind oder in ihren jeweiligen Stadien hergestellt werden, lässt kaum noch eine Trennung zwischen den Wohn- und Gestaltungsräumen erkennen.

Stationen der Entwicklung

Im Rahmen der Ausstellung in der Reihe «Kunstschaffende in Liechtenstein» trat Brigitte Hasler vor elf Jahren erstmals mit ihren Werken in die Öffentlichkeit. Stationen ihres Weges waren Einzelausstellungen, Beteiligungen an Gruppenausstellungen und Projekten sowie Lesungen. Seit 1995 erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit der Druckgrafik. Sie erhielt einen Werkbeitrag des liechtensteinischen Kulturbeirates für ein Lithografieprojekt in St. Gallen. Im Januar und Februar 2000 arbeitete Brigitte Hasler im Rahmen eines Kulturaustausches zwischen Liechtenstein und Berlin-Treptow in der dortigen Werkstatt für Künstlerische Lithografie.

Zeit und Vergänglichkeit

Die Besichtigung der verschiedenen Gestaltungsmittel und -räume lässt er-



Brigitte Hasler hiess die Besucherinnen und Besucher in ihrem Atelier willkommen.

kennen, dass handwerkliche Fertigkeit die Grundlage künstlerischer Arbeit bildet und das notwendige Mittel zum Zweck darstellt. Der Hauptaspekt liegt jedoch in der Schöpfungs-idee, die einem Kunstwerk zugrunde liegt und den Gedanken des Künstlers schliesslich Gestalt gibt.